

So konnte man auch die Leistung des Trainers auf den Punkt bringen, der am Ball ansatzweise seine Sicherheit und Cleverness vergangener Tage zeigte - wenngleich auch konditionelle Schwächen erkennbar waren. „Nach fast 2,5 Jahren war es ein tolles Erlebnis, wieder mitspielen zu können.“, so der Trainer weiter. In den letzten Wochen ging es turbulent zu mit dem designierten Sportdirektor der Arminia aus Bielefeld. Wenigstens beim FC Bine bekommt er seinen Kopf frei, hat Spaß und arbeitet ganz nebenbei seine konditionellen Rückstände wieder auf.

Zum Spielverlauf: Neben den drei in etwa gleichstarken Mannschaften, sollten die beiden festen Keeper „Duda“ und „Pedda“ in die Buden gehen. Mit ihnen begann Team rot gegen blau. Um es vorweg zu nehmen - das Spiel ging 1:1 aus. Danach sollten die Gelben den Blauen das fürchten lehren: Auch dieses Spiel ging 1:1 aus. Das dritte Spiel (gelb gg rot) sollte ebenfalls unentschieden enden. „Viel mehr war nicht drin“, sagte Zeljko, als er nach der zweiten Partie bereits das Feld räumte. „Ist nicht mehr drin? - jeden Freitag hältst du nur ne halbe Stunde durch“, frozelte Tim gegenüber dem Sportdirektor. „Etwas mehr Respekt bitte“, entgegnete Zeljko, der keinesfalls seine Kräfte schonen wollte, sondern diesmal mit einer Zerrung im hinteren Oberschenkel den Platz verlassen musste.

Danach lief es auch bei den gelben besser: Tim und Adamek schlossen die Lücke, die Zeljko hinterlassen hatte - je nachdem, gegen welches Team gespielt wurde. Ecki, der insgesamt 5 Tore schoß, war zufrieden mit seiner Leistung - immerhin hatte er in jedem Spiel die entscheidenden Buden gemacht. Nur ein Spieler war heute in der Torausbeute besser: Meinolf schoß 6 Tore und wurde im Anschluß an das kleine Turnier zum Spieler des Tages gewählt. Auch wenn diese Treffer für sein Team nur zum zweiten Platz reichten, war Meinolf überaus zufrieden mit seiner Leistung und nahm zurecht die Ehrenmedaille entgegen.

Noch mehr nennenswertes gab es heute nicht zu berichten - bis auf ein Traumtor von Matthes, der den Ball zweimal unter die Latte krachte, bevor er im Gehäuse verschwand. Weiterhin blieben nicht alle Spieler von Verletzungen verschont: Pedda, der bekannt ist für sein gutes Auge und gern durch präzise Abwürfe Kontersituationen einleitet, hatte bereits nach 10 Spielminuten einen Ball frontal auf den Daumen bekommen. Dieser schwoll auch direkt an. Getreu seines Leitspruchs „nur die harten kommen in den Garten“, ließ er sich weder durch Helfer des Roten Kreuzes noch von Eisspray seiner Mitspieler helfen. „Mit dem Daumen muß ich morgen nicht im Haushalt helfen“, waren seine Worte, ehe er den Soccertreff mit schmerzverzerrtem Gesicht verließ.

## **Spielbericht vom 4.4.08**

Samstag, den 05. April 2008 um 21:06 Uhr

---

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN DAS TEAM GELB.